

MarienMail – Post aus Ihrer Gemeinde!

13. März 2026

Inhalt

1. *Aus aktuellem Anlass anstatt eines Editorial: Missbrauchsstudie des Erzbistums Paderborn*
2. Weltgebetstag in Holzen
3. Putzen und wählen in Villigst
4. Akademie zeigt "Die Fotografin"
5. Mozartmesse: Nächstes Chorprojekt kommt
6. St. Viktor: Aufbruch, Stille, Gegenwart
7. Minigottesdienst in der Familienkirche
8. Aufatmen können 2.0 in Ergste
9. Zu guter Letzt...

Die Gottesdienstzeiten in der Pfarrgemeinde sind auf der Internetseite www.schwerterkirchen.de zu erfahren.

1. Aus aktuellem Anlass anstatt eines Editorial: Missbrauchsstudie des Erzbistums Paderborn

Am 12. März 2026 hat die Universität Paderborn die unabhängige Studie zum Missbrauch im Erzbistum Paderborn veröffentlicht. Auf der Grundlage umfangreicher Archivanalysen und durch Interviews mit Betroffenen und Zeitzeugen hat die Studie das Ausmaß des Missbrauchs, Gewalterfahrungen der Betroffenen, Reaktionen kirchlicher Verantwortlicher sowie strukturelle Bedingungen innerhalb der Kirche aufgearbeitet.

Regionalveranstaltungen

Bei drei Regionalveranstaltungen in Dortmund, Schmallenberg und Rheda-Wiedenbrück geht die Bistumsleitung gemeinsam mit der Betroffenenvertretung und dem Interventionsbeauftragten Thomas Wendland mit allen Interessierten in Austausch über die Studie. Sonntag, 15. März 2026, 18 Uhr, Dortmund (Westfalahallen, Goldsaal) Montag, 16. März 2026, 19 Uhr, Schmallenberg (Stadthalle, Großer Saal) Dienstag, 17. März, 19 Uhr, Rheda-Wiedenbrück (A2 Forum, Kleiner Festsaal).

Informationen zur Präventionsarbeit in der Pfarrei St. Marien Wie die Prävention sexualisierter Gewalt in der Pfarrei St. Marien strukturiert ist und welche Ansprechpartner:innen zuständig sind, können Sie auf der Homepage der Pfarrei unter schwerterkirchen.de/praevention einsehen.

Abend zur Präventionsarbeit am 26. März in Holzen

Am Donnerstag, den 26. März lädt das Pastoralteam um 20.00 Uhr im Pfarrheim in Holzen zu einer Informationsveranstaltung über die Prävention sexualisierter Gewalt in der Pfarrei St. Marien ein. Es geht um die Hintergründe und den Sinn der Präventionsschulungen für Ehrenamtliche, die im ersten Halbjahr 2026 stattfinden werden. Dabei besteht auch die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen.

Weitere Informationen zur Missbrauchsstudie finden Sie auch auf der Homepage der Pfarrei oder auf der Homepage des

Erzbistums unter:

www.erzbistum-paderborn.de/aufarbeitung.

2. Weltgebetstag in Holzen

Katja Seiberth-Weber aus dem Pfarrbezirk Holzens schreibt: "Am vergangenen Freitag haben wir mit ca. 25 Frauen und Männern in St. Christophorus den Weltgebetstag gefeiert. Gastgeberland war in diesem Jahr Nigeria. Eindrucksvoll haben wir von einem Land erfahren, in dem vielfach Angst und Gewalt vorherrschen, aber auch von Menschen, die sich diesem Leben mit viel Engagement stellen. Das Titelbild wurde erläutert und die drei ausgewählten Frauen rückten mit ihren Geschichten in den Mittelpunkt des Gottesdienstes. Ein besonderer Dank gilt Claudia und Arne Büssing. Sie haben mit ihrer Musik und ihrem Liedvortrag sehr zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen. Am Ende konnten wir Spenden in Höhe von 120 € auf das Konto des Weltgebetstages überweisen. Das anschließende Zusammensein im Gemeindehaus rundete den Abend ab. Wir freuen uns im nächsten Jahr auf das 100-jährige Jubiläum des Weltgebetstags".

3. Putzen und wählen in Villigst

Morgen, Samstag, 14. März, laden das Team der FamilienKirche, die kfd St. Thomas Morus und das Kirchbau- und Gemeindeförderwerk St. Thomas Morus zu einer gemeinsamen Putzaktion in und um das Gemeindezentrum in Villigst an Schröders Gasse ein. Beginn ist um 10 Uhr, die Aktion soll um spätestens 13 Uhr enden. Bitte Putzmaterialien (Wischer, Schrubber, Lappen etc.) mitbringen. Für einen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Ebenfalls morgen, Samstag, lädt das Kirchbau- und Gemeindeförderwerk St. Thomas Morus Villigst zur Mitgliederversammlung in das Gemeindezentrum ein. Beginn ist nach der Abendmesse, also um 18.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Vorstands- und Kassenbericht auch Neuwahlen zum Vorstand. Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

4. Akademie zeigt "Die Fotografin"

Die ökumenische Filmreihe „Kirchen und Kino. Der Filmtipp“ zeigt in der Katholischen Akademie Schwerte am Freitag, 20. März, 19.30 Uhr den Spielfilm „Die Fotografin“ von Ellen Kuras.

Die Fotografin Lee Miller wird während des 2. Weltkrieges mit ihren Bildern von der Bombardierung Londons zur Ikone weiblicher Selbstbestimmung. In den 1930er Jahren war die US-Amerikanerin Lee Miller als legendäres Ex-Modell und Muse des Surrealisten Man Ray bekannt. Mit Kriegsausbruch beginnt sie für die britische „Vogue“ zu arbeiten, zunächst als Modefotografin, schließlich als bei der US-Armee akkreditierte Kriegsberichterstatlerin. 1945 entstehen ihre Aufnahmen in den gerade befreiten Konzentrationslagern Buchenwald und Dachau. Der in Rückblenden erzählte Film ermöglicht, nicht zuletzt durch die herausragende Hauptdarstellerin, die Neuentdeckung einer faszinierenden Persönlichkeit, deren Kriegsfotos ethische Fragen aufwerfen, die uns heute auch angesichts der Gefahren durch KI und Deepfakes beschäftigen müssen. Sehenswert ab 14. Eintritt: EUR 6,-/erm. EUR 5,-

Ansprechpartner: Studienleiter Dr. Markus Leniger, Tel.: 477-155, leniger@akademie-schwerte.de

5. Mozartmesse: Nächstes Chorprojekt kommt

Für einen weiteren Projektchor in unserer Pfarrei werden

wieder Sängerinnen und Sänger gesucht. Am Pfingstmontag, 25. Mai, soll in der Heiligen Messe um 11 Uhr in der Marienkirche an der Goethestraße die Missa brevis in G-Dur (KV 140) erklingen: ein Werk für Chor, Soli und Orchester. Im April und Mai werden insgesamt sechs Probentermine angeboten, jeweils um 18 Uhr. Die erste Probe ist am Freitag, den 10. April. Je nach Chorerfahrung ist die Teilnahme möglich, auch wenn nicht alle Proben wahrgenommen werden können.

Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich per E-Mail anmelden: andreas.feilen@schwerterkirchen.de

6. St. Viktor: Aufbruch, Stille, Gegenwart

In der Vortragsreihe „Zukunft der Kirche“ der evangelischen Stadtkirchenarbeit an St. Viktor spricht diesmal der Münchener Theologe und Seelsorger Claudio Boning am Donnerstag, 19. März, um 19 Uhr im Gemeindezentrum St. Viktor am Markt. Pfarrer Bonings Leitfrage: Was bleibt von Kirche, wenn Gewohntes brüchig wird?

Geprägt wurde Bonings Weg durch kirchliche Erfahrungen in Brasilien, durch seine Tätigkeit in der neutestamentlichen Theologie in Göttingen und durch ein Jahr als Freiwilliger in Taizé. So hat er Kirche in sehr verschiedenen Gestalten kennengelernt: lebendig und arm, fragend und suchend, still und betend. Gemeinsam ist diesen Erfahrungen die Einsicht, dass Kirche dort glaubwürdig wird, wo sie nicht alles erklären oder steuern will, sondern Raum lässt für die Nähe Gottes.

Der Vortrag verbindet diese biografischen Erfahrungen mit theologischer Reflexion. Er lädt dazu ein, Kirche neu zu bedenken: nicht als bloße Organisation, sondern als Ort von Tiefe, Stille und Beziehung – und fragt, was das für die Zukunft der Kirche bedeuten kann.

Der Eintritt ist frei.

7. Minigottesdienst in der Familienkirche

Durch die Minigottesdienste in der Fasten- und Osterzeit begleitet uns in diesem Jahr der Chamäleonvogel. Am Sonntag, 22. März 2026 um 10.30 Uhr erzählt er, wie er mit Jesus ein ganz besonderes Brotwunder erlebt. Dazu sind Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahren in die FamilienKirche Villigst herzlich eingeladen!

Wer mag, bleibt zum anschließenden Familientreff mit Kaffee und Spiel, Begegnung und Austausch. Dabei stellen wir auch das Buch „Der Chamäleonvogel“ und weitere Bücher zum Osterfest vor.

8. Aufatmen können 2.0 in Ergste

Am 1. April, dem Mittwoch der Karwoche, laden Claudia & Arndt Büssing um 19 Uhr in die Kirche St. Monika in Ergste ein. Als vorösterliche Ermutigung in dunklen Zeiten erwarten die Teilnehmenden Lieder zum Zuhören und Mitsingen. Elias Passavanti sorgt dabei mit Licht und Ton für eine besondere Atmosphäre. Außerdem verkaufen die Frauen der Gemeinde die traditionellen Osterlämmer.

9. Zu guter Letzt...

Das wäre noch die Frage, ob zu dem Thema Missbrauchsstudie überhaupt noch und zuletzt ein gutes Wort passt. Eigentlich nicht. Allein die registrierten Fallzahlen, die den Blick auf das unfassbare Dunkelfeld der aus irgendwelchen Gründen nicht bekannt gewordenen Verbrechen verstellen, sind grauenvoll hoch. Unvorstellbar. Über Jahrzehnte gehörte der Missbrauch von Kindern in unserem Bistum offensichtlich irgendwie dazu. War entschuldigbar, konnte ja sogar geheilt werden. Jetzt gerät auch noch ein

Erzbischof persönlich in Verdacht ein Verbrecher zu sein. Warum trifft nicht wenigstens den der Blitz...? Ich zitiere bei solchen Schreckmomenten gern Pfarrer Iwan, der in einer Predigt über ein ähnlich schockierendes Thema am Ambo mal sagte "Man wird an den Rand des Brechreizes geführt".

Und dann lese ich das Evangelium vom kommenden Sonntag. Da ist vom Sehen und Hinsehen die Rede. Und mir fällt auf, dass diese Studie in der Öffentlichkeit wieder nur in Täter-Richtung gelesen wird. Die betroffenen Kinder, deren Seelen zerstört wurden, tauchen meist nur als Zahlengröße auf. Nein, auf sie sollten wir schauen, sie sehen und ihr Leid lauthals beklagen. Und niemals wieder wegsehen. Wir können ja sehen, Martin Krehl

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Empfehlen Sie die MarienMail bitte weiter!

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen von unserer Internetseite www.schwerterkirchen.de

Herausgeber ist die Kath. Kirchengemeinde St. Marien Schwerte. Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Dr. Alexander Jaklitsch, Pfarrbüro St. Marien, Haselackstraße 22, 58239 Schwerte. Redaktion: Martin Krehl.

Anfragen bitte an: krehl@schwerterkirchen.de